Weltklasseschütze in Zeven dabei

Bogensport-Landesmeisterschaft: Schützenverein Anderlingen hat bei der Jugend die Nase vorn

VON ERNST MATTHIESEN

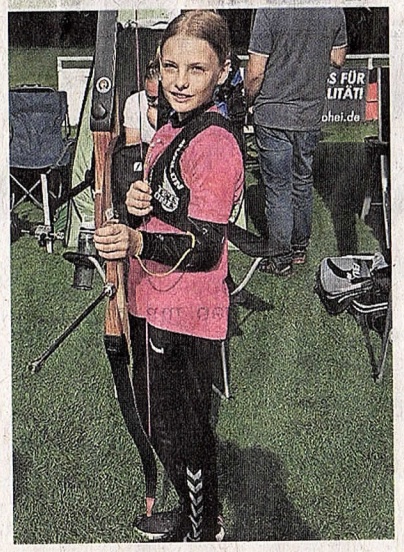
Tarmstedt. Im Stadion des TuS Zeven flogen am Wochenende bunt gefiederte Pfeile. 230 Bogenschützen aus dem Verbandsgebiet des Nord-Westdeutschen Schützenbundes ermittelten ihre Landesmeister. Unter ihnen war auch Matthias Kramer, der WM-Dritte der Junioren.

Es ist fast gespenstisch still, nur ein Plop, Plop, Plop ist im Ahe-Stadion zu hören, als die Bogenschützen ihre Meister ausschießen. Man blickt in hoch konzentrierte Gesichter: „Damit die Schützen nicht gestört werden, darf kein Zuschauer vor der Schusslinie stehen“, erklärt Axel von Bursy gegenüber der ZEVENER ZEITUNG.

Der Abteilungsleiter der Zevener Bogenschützen tritt dieses Jahr bei den Landesmeisterschaften selbst nicht an, aber sein Sohn Niklas von Bursy wurde Bezirksmeister und hat sich damit in der Schülerklasse A für die Meisterschaften qualifiziert. Er ist zum ersten Mal dabei und mächtig aufgeregt.

„Es hat schon was, sich hier mit den besten aus Niedersachsen zu messen“, meint er sichtlich stolz. „Natürlich würde ich auch gern auf dem Podest stehen, aber in erster Linie geht es mir darum, Erfahrungen zu sammeln“, gibt sich der 13-Jährige bescheiden.

Ella Brandt aus Anderlingen ist bei Premiere begeistert



Als Bezirksmeisterin darf die 11-Jährige Ella Brandt vom SV Anderlingen bei der Landesmeisterschaft schießen. Das erste Mal in ihrer Bogenkarriere Foto: Ernst Matthiesen

Nur ein paar Meter neben ihm haben Ella Brandt und Janes Blümel vom SV Anderlingen ihr Zelt aufgebaut. „Ich bin jetzt knapp ein Jahr dabei und finde es riesig zu schießen“, meint die 11-Jährige. Zusammen mit ihrem Papa, der auch ein Bogenschütze ist, übt sie oft zu Hause im Garten. „Wir haben jetzt sogar eine Zielscheibe aufgebaut“, erzählt die Bezirksmeisterin begeistert, die auch das erste Mal bei den Landesmeisterschaften dabei.

Für ihren Vereinskollegen Janes Blümel ist das dagegen nichts Neues - schließlich hat er schon an der Deutschen Meisterschaft teilgenommen und schießt in der Landesauswahl. Viel reden will er so kurz vor dem Beginn der Wettkämpfe nicht, schließlich ist die Konzentration das A und O bei den Schützen.

Matthias Kramer geht gern den ganzen Weg

Locker sieht es hingegen Matthias Kramer, der Star im Ahe-Stadion. Er schießt für den Bogensportclub Werlte und ist seit drei Jahren im Nationalkader. „Eigentlich könnte ich mich für die Deutsche Meisterschaft setzen lassen, aber ich liebe es, den ganzen Weg zu gehen - deshalb nutze ich die Landesmeisterschaften auch als erweitertes Training“, lächelt der 21-Jährige, der als Sportsoldat im Stützpunkt in Berlin trainiert.

Zeven hat für ihn auch persönlich einen besonderen Reiz: „Ich habe hier schon vielfach geschossen und bin gern in Zeven. Außerdem habe ich hier meine erste Landesmeisterschaft absolviert, da war ich gerade mal neun Jahre alt“, erinnert sich der 20-Jährige. Eigentlich hätte er bei den Olympischen Spielen in Paris dabei sein sollen, aber die deutschen Bogensportler haben nur einen statt der geplanten drei Startplätze bekommen.

„Damit rückt der Taum Paris für mich in weite Ferne. Ich bin zwar traurig, aber bereite mich jetzt auf Olympia 2028 in Los Angeles vor“, blickt der Werlter nach vorn und macht sich für das Einschießen bereit. Wie nicht anders zu erwarten, hat er das Ticket für die Deutsche Meisterschaft gelöst.

Aber auch die Teilnehmer aus Tarmstedt und Anderlingen durften bei der Meisterschaft mit dem Recurve-Bogen ganz oben auf dem Podest stehen,

Er schießt im Nationalkader, ist mehrfacher Deutscher Meister und wurde letztes Jahr Dritter bei der Junioren-WM - Matthias Kramer vom Werlter Bogensportclub. Am Wochenende war er bei den Landesmeisterschaften in Zeven dabei. Foto: Ernst Matthiesen

wie Norbert Moderow vom SSV Tarmstedt in der Masterklasse sowie Janes Blümel bei den Schülern A und Finn Klee bei der Jugend - beide vom SV Anderlingen. Den dritten Platz bei ihrer ersten Landesmeisterschaft erreichte Ella Brandt, und Niklas von Bursy schaffte es auf den sechsten Platz.